

51

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Int. Cl.:

D 06 f, 35/00

D 06 f, 17/04

B 05 c, 5/00

Deutsche Kl.:

8 d, 9/20

8 d, 6/30

8 d, 5/11

8 a, 1

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 1928 923

Aktenzeichen: P 19 28 923.7

Anmeldetag: 6. Juni 1969

Offenlegungstag: 10. Dezember 1970

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Wäschebehandlungsmaschine zum Waschen, Spülen und/oder Trocknen von Wäsche

61

Zusatz zu: 1 610 105

52

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Siemens-Electrogeräte GmbH, 1000 Berlin und 8000 München

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Sarukhanian, Dr.-Ing. Georg, 1000 Berlin

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

ORIGINAL INSPECTED

0 11.70 009 850/1795

3/80

1928923

SIEMENS-ELECTROGERÄTE GMBH
Berlin und München

Erlangen, 6.6.1969
Werner-von-Siemens-Str. 50

Unser Zeichen:
PLA 69/5053
Gre/Zp

Wäschebehandlungsmaschine zum Waschen, Spülen und/oder Trock-
nen von Wäsche

Zusatz zum Patent (P 16 10 105.6)

Das Hauptpatent (P 16 10 105.6) bezieht sich auf eine Wäschebehandlungsmaschine zum Waschen, Spülen und/oder Trocknen von Wäsche, bei der oberhalb des höchstmöglichen Laugenstandes eine Duschvorrichtung zur Beaufschlagung von auf Bügeln oder ähnlichen Einrichtungen aufgehängten Wäschestücken mit Lauge angeordnet ist und deren Wäschebehandlungsraum insbesondere als ein von der Frontseite beschickbarer, mit einer Tür zu verschließender Schrank ausgebildet ist. Auf diese Weise soll insbesondere aus knitterempfindlichem Gewebe bestehendes Waschgut äußerst schonend behandelt werden können.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Gegenstand des Hauptpatentes weiter auszugestalten und zu verbessern, insbesondere derart, daß Wäsche aus beliebigen Textilien auf die im Hauptpatent beschriebene Weise mit sehr gutem Wascherfolg gewaschen werden kann. Zu diesem Zweck hat sich der Erfinder die Aufgabe gestellt, die im Wäschebehandlungsraum aufgehängten Wäschestücke möglichst gleichmäßig mit Wasch- oder Spülflüssigkeit zu bestrahlen. Zur Lösung dieser Aufgabe wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, daß die Duschvorrichtung aus einer Reihe an sich bekannter, mit Düsen versehener Strahlrohre oder dgl. besteht und daß die Aufhängeeinrichtung für die Wäsche um eine senkrechte Achse drehbar ist.

Auf diese Weise erreicht man, daß alle Wäschestücke in unterschiedliche Positionen innerhalb des Wäschebehandlungsraumes kommen, weil die auf die Wäsche auftreffenden Wasch- oder Spülflüssigkeitsstrahlen durch die drehbare Aufhängung auf jeden Fall in Bewegung gesetzt werden. Das hat zur Folge, daß bei einer starren Anordnung aller Flüssigkeitsaustrittsöffnungen evtl. mögliche unterschiedliche Einwirkungszonen vermieden werden.

In Ausgestaltung der Erfindung kann man der Aufhängeeinrichtung auch einen Antrieb zuordnen, so daß man insbesondere bei empfindlichen Gewebearten, bei denen die Wasch- oder Spülflüssigkeit nicht mit einem sehr hohen Druck auf die Wäsche gespritzt werden darf, die aufgehängte Wäsche während der Waschphasen ausreichend in Bewegung versetzen kann.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung schematisch dargestellt.

Die Figur zeigt eine Ansicht (zum Teil geschnitten) der in Form eines Schrankes 10 ausgebildeten Wäschebehandlungsmaschine nach Entfernen der die Frontseite verschließenden Tür. An der Decke 12 und an den Seitenwänden 13 des Wäschebehandlungsraumes 11 sind mit Düsen 16 versehene Strahlrohre 14 auf den dem Wäschebehandlungsraum abgewendeten Flächen der diesen Raum begrenzenden Wände angeordnet, aus denen die Wasch- oder Spülflüssigkeit auf die Wäschestücke 21 gelenkt wird. Die Wäschestücke sind in diesem Falle auf Halter 30 aufgehängt, die gemeinsam um eine senkrechte, an der Decke 12 und am Boden 20 gelagerten Achse 31 drehbar sind. Unterhalb des Bodens 20 des Wäschebehandlungsraumes 11 befindet sich der aus einem Elektromotor 32 und einem damit verbundenen Untersetzungsgetriebe 33 bestehende Antrieb für die Wäschehalter 30. Der Hohlraum der doppelwandig ausgeführten Begrenzungswände des Wäschebehandlungsraumes 11 ist mit einem als Wärme- und Schallschutz dienenden Schaumstoff 23 gefüllt.

2 Ansprüche

1 Figur

009850/1795

-3-

Patentansprüche

① Wäschebehandlungsmaschine zum Waschen, Spülen und/oder Trocknen von Wäsche, bei der oberhalb des höchstmöglichen Laugenstandes eine Duschvorrichtung zur Beaufschlagung von auf Bügeln oder ähnlichen Einrichtungen aufgehängten Wäschestücken mit Lauge angeordnet ist und deren Wäschebehandlungsraum insbesondere als ein von der Frontseite beschickbarer, mit einer Tür zu verschließender Schrank ausgebildet ist, nach Patent (P 16 10 105.6), dadurch gekennzeichnet, daß die Duschvorrichtung aus einer Reihe an sich bekannter, mit Düsen (16) versehener Strahlrohre (14) oder dgl. besteht und daß die Aufhängeeinrichtung (30) für die Wäsche (21) um eine senkrechte Achse (31) drehbar ist.

2. Wäschebehandlungsmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufhängeeinrichtung (30) ein Antrieb (32, 33) zugeordnet ist.

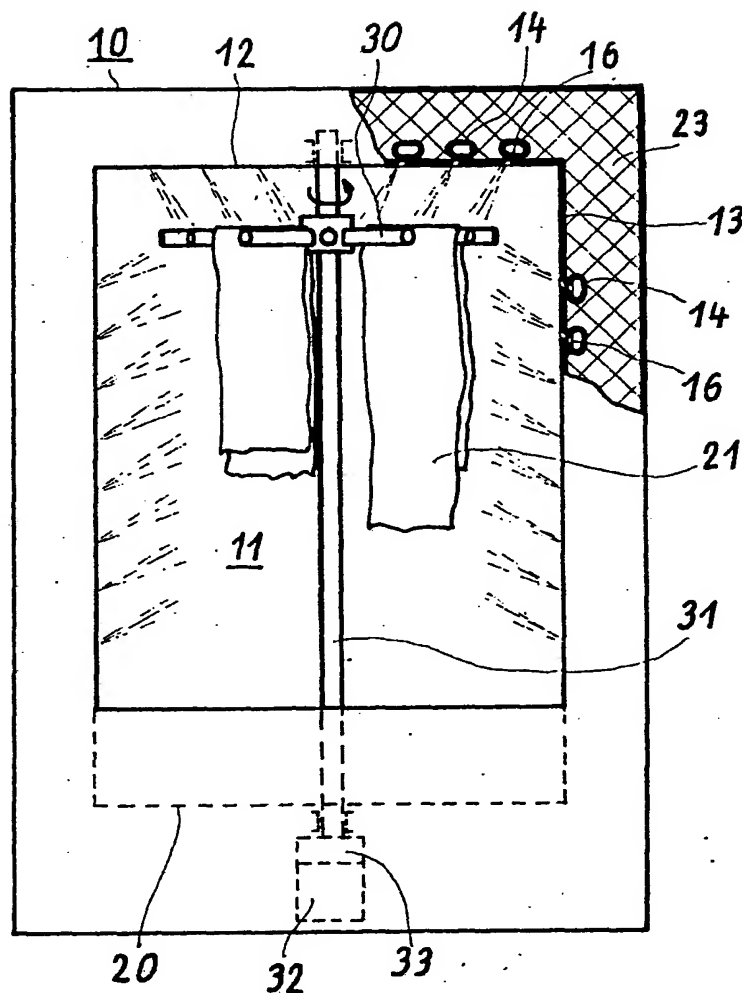
9
Leerseite

PLA 69/5053

8 d 6-30 AT: 06.06.1969 OT: 10.12.1970

1928923

-5-



DOCKET NO: ZIP COP 12060

SERIAL NO: _____

APPLICANT: Edwin Bolduan et al.

LERNER AND GREENBERG P.A.

P.O. BOX 2480

HOLLYWOOD, FLORIDA 33022

TEL. (954) 925-1100

009850/1795

ORIGINAL INSPECTED